

SKB Bruch nahm an der Beratung und Beschlussfassung zu dieser Haushaltsstelle nicht teil.

Abg. Eichner erinnerte daran, dass seine Fraktion bereits anlässlich der Haushaltsberatungen 2005 und 2006 angeregt habe, die Mittel für die Insolvenzberatung auf 50.000 € aufzustocken. Er wies darauf hin, dass sich die Situation seitdem nicht verbessert habe. Es sei daher nach wie vor von erheblicher Bedeutung durch eine frühzeitige Beratung Verelendungsprozessen vorzubeugen. Nach kurzer Diskussion schloss sich Abg. Deussen-Dopstadt für ihre Fraktion diesem Antrag an.

Abg. Herbrecht betonte, dass seine Fraktion diese Einschätzung zwar grundsätzlich teile, aufgrund der Haushaltssituation aber keine Möglichkeit sehe, den Ansatz über den Verwaltungsansatz hinaus aufzustocken.

Abg. Küpper erklärte, dass seine Fraktion noch keine Haushaltsberatungen habe durchführen können und er sich in der Abstimmung daher enthalten wolle.